GrundlagentextVollausbildung

 **„Bargeldlose Zahlung“**

Zu den Formen der **bargeldlosen Zahlung** gehören der **Dauerauftrag**, das **Lastschriftverfahren**, die **Überweisung**, der **Verrechnungsscheck** und verschiedene Formen der **Karten- und Onlinezahlung**.

Bei **bargeldloser Zahlung** kommen Zahler und Empfänger mit Bargeld nicht unmittelbar in Berührung, da das Geld von Konto zu Konto überwiesen wird.

Mit der **Überweisung können Beträge in unbegrenzter Höhe übertragen** werden.

**Lastschriftverfahren** (Einzugsermächtigung) und **Dauerauftrag** dienen der Automatisierung von Zahlungsabläufen.

Das **Lastschriftverfahren** wendet man dann an, wenn **regelmäßige Zahlungen in unterschiedlicher Höhe** erfolgen sollen, z.B. bei **Telefonrechnungen**. Die **Einzugsermächtigung wird dem Zahlungsempfänger erteilt**. Widerspricht der Kontoinhaber einer **unberechtigten Abbuchung innerhalb von acht Wochen**, dann bucht die Bank den Betrag kostenlos zurück.

Ein **Dauerauftrag** ist sinnvoll, wenn **immer gleichbleibende Zahlungen** an den gleichen Empfänger geleistet werden, z.B. bei **Mietzahlungen**. Im Gegensatz zum Lastschriftverfahren erteilt **der Zahler seiner Bank den Auftrag**.

Man unterscheidet **Barscheck** und **Verrechnungsscheck**. Während es sich beim **Barscheck** um eine Form der **halbbaren Zahlung** handelt, dient der **Verrechnungsscheck** der **bargeldlosen Zahlung**. Der auf dem Scheck eingetragene Betrag wird dem Empfänger gutgeschrieben.

Trägt ein Scheck den Vermerk „**Nur zur Verrechnung**“, so kann der Betrag nicht bar ausbezahlt, sondern nur dem Konto des Überbringers gutgeschrieben werden.

Auf einem Scheck dürfen **Ort und Datum der Ausstellung, die Unterschrift des Zahlers und der Geldbetrag in Worten** nicht fehlen.
Ein **Verrechnungsscheck** kann nur **bei der Bank eingelöst werden, auf den er ausgestellt wurde**.
Fehlt die **Unterschrift** des Ausstellers, so ist ein Scheck **ungültig**.

Seit Januar 2008 gibt es den einheitlichen europäischen Zahlungsraum **(SEPA)**. Hierzu gehören die **EU-Länder und einige andere europäische Staaten.**

Innerhalb dieser Staaten wird unter Angabe des **IBAN** transferiert.
Der internationale **Bank-Code (BIC)** wird für den Geldtransfer außerhalb des SEPA-Raumes benötigt.

**Kreditkarten** ermöglichen Zahlungen ohne Einbezug von Bargeld. Gegen eine Gebühr werden die Zahlungen von Banken abgewickelt. Kreditkarten sind in der Regel **international gültig.**

**Kleinbeträge unter 25 € können kontaktlos bezahlt werden**, ohne Unterschrift oder Eingabe einer PIN

Minderjährige erhalten lediglich eine **Prepaid Kreditkarte**. Sie wird im Voraus **mit Geld geladen**. Danach kann mit der Karte über das Guthaben verfügt werden. Dies ist so vorgesehen, damit Minderjährige sich nicht verschulden.

Eine **Girocard mit Maestro –Logo** kann weltweit genutzt werden. Hiermit kann man **weltweit bezahlen**. Mit den Karten können Zahlungen bis 1000 € täglich getätigt werden, bei entsprechendem Vertragsrahmen mit der Bank auch mehr.

**Girokarten mit V-Pay-Zeichen** **werden innerhalb des europäischen Zahlungsraumes** von vielen Stellen akzeptiert.



Immer mehr Banken bieten bei **Online-Banking** **Echtzeitüberweisungen** an. Hier ist das Geld innerhalb von Sekunden überwiesen. Dies funktioniert allerdings nur, wenn beide Banken, die Empfänger und Absenderbank, diesen Service anbieten.

**Electronic Cash**Electronic Cash erfolgt bei der Kartenzahlung über ein **Terminal**. Dabei wird entweder eine Unterschrift geleistet, eine **Geheimnummer** eingegeben oder - bei Beträgen unter 25 € - die Karte abgescannt.



**Online Banking**Geldgeschäfte können Online getätigt werden. Transaktionen müssen dabei über die Eingabe einer **Transaktionsnummer** erfolgen.

Manche Banken ermöglichen bereits die **Zahlung über das Handy**. Dies geschieht mit von Banken speziell hierfür erstellten **Apps**.

**Direktbanken sind Banken ohne Zweigstellennetz**. Sowohl Direktbanken als auch alle anderen Banken und Sparkassen bieten die Erledigung von **Bankgeschäften mittels Telefon** (Telefonbanking) an.